



ESU-Informationen

Science at the Fair (SciFair): Zusammenarbeit mit der Schaustellergemeinschaft zur Verteidigung eines gemeinsamen europäischen Erbes

Gastbeitrag von Prof. Nele Wynants (Universität Antwerpen)



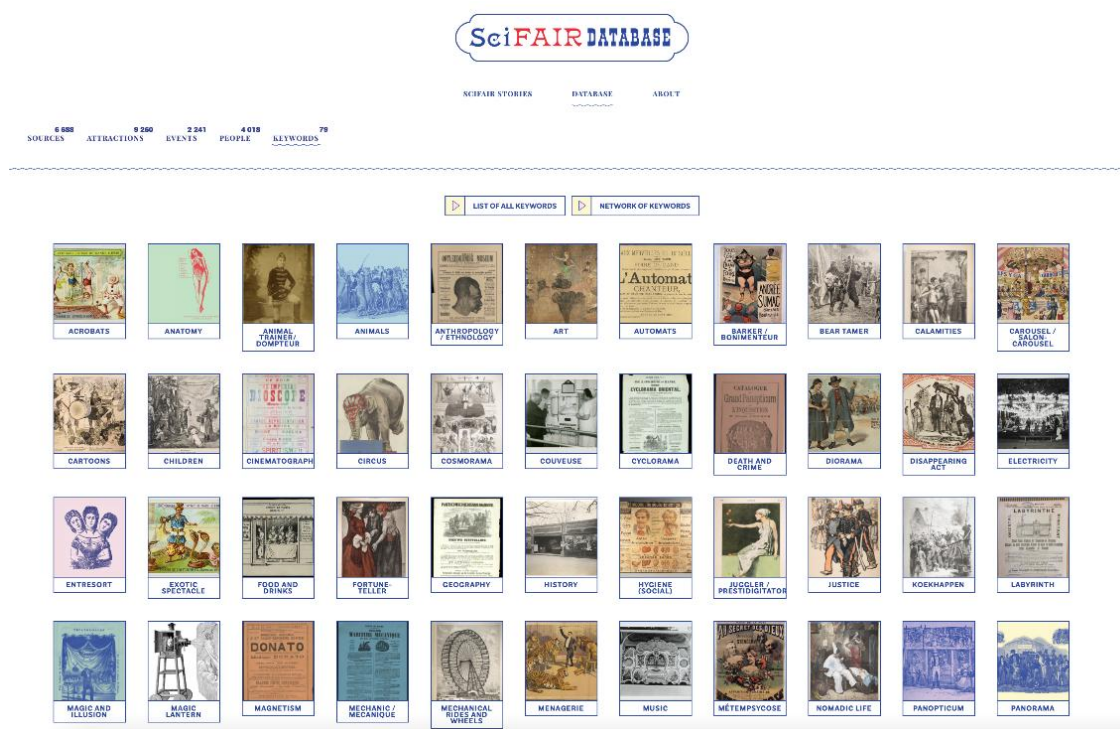
ESU-Generalsekretär Steve Severyns und Nele Wynants auf der Interschau im Januar 2023 in Kassel, die im Rahmen des DSB-Delegiertentages stattfand. Foto: Science at the Fair

Seit 2021 arbeitet das von der EU finanzierte Forschungsprojekt Science at the Fair (SciFair) der Universität Antwerpen eng mit Schaustellergemeinschaften in Belgien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden zusammen, um die Geschichte der reisenden Schausteller zu dokumentieren, zu bewahren und so sichtbar zu machen. Der Fokus liegt auf der Periode von 1850 bis 1914, einer Zeit, in der Jahrmärkte wichtige Orte waren, an denen neue Technologien,

wissenschaftliche Vorführungen und populäre Unterhaltung ein breites Publikum erreichten – oft lange, bevor sie in Museen, Theatern oder Schulen Einzug hielten.

SciFair war von Anfang an als Projekt der Geschichte der Schaustellerei und als Initiative zur Bewahrung des kulturellen Erbes konzipiert, das gemeinsam mit der Gemeinschaft entwickelt worden ist. Ein zentrales Ergebnis ist eine öffentliche Online-Datenbank, die verstreutes historisches Material zusammenführt: Fotografien, Plakate, Presseberichte, Tagebücher, Archivdokumente und biografische Informationen zu Schaustellern, Attraktionen und Veranstaltungen (scifair.uantwerpen.be). Die Plattform wächst stetig durch Partnerschaften mit Familien, Sammlern, Museen und Vereinen. Ihr Ziel ist einfach: die verstreuten Spuren der Vergangenheit wieder zusammenzuführen und die Geschichte des Jahrmarkts wieder sichtbar zu machen – nicht nur für Forscher, sondern auch für die Allgemeinheit.

Im Laufe der letzten Jahre hat diese Arbeit zu einer Reihe konkreter Denkmalschutzprojekte geführt, die in enger Zusammenarbeit mit der Schaustellergemeinschaft und Partnern aus der Branche durchgeführt wurden.



In der öffentlichen Online-Datenbank von SciFair findet sich einzigartiges historisches Material, wie Fotografien, Plakate, Presseberichte, Zeitschriften, Archivdokumente und biografische Informationen über die Geschichte der europäischen Schaustellerbranche. Foto: Science at the Fair

UNESCO - Anerkennung

In Belgien und Frankreich trug SciFair mit historischer Expertise zur Erstellung des UNESCO-Nominierungsdossiers zur Jahrmarktkultur bei und half so, deren historische Wurzeln, ihre Mobilität und die Stärke grenzüberschreitender Familiennetzwerke zu dokumentieren. Die Anerkennung der Jahrmarktkultur als immaterielles Kulturerbe der UNESCO im Dezember 2024

markierte einen wichtigen Meilenstein und bestätigte die Bedeutung dieser lebendigen Tradition und der Gemeinschaften, die sie bewahren. Diese Arbeit war nur dank des Vertrauens und der aktiven Beteiligung von Schaustellern, Vereinen, Forschern und Kulturerbe-Experten möglich, die ihr Wissen, ihre Geschichten und Sammlungen teilten.

Erhaltung prekärer Ressourcen

Ein zentrales Anliegen von SciFair ist der Erhalt gefährdeter und oft in Privatbesitz befindlicher Materialien, die vom Verlust bedroht sind. In den vergangenen Jahren haben wir wichtige Sammlungen digitalisiert und geschützt, von denen viele zuvor unzugänglich oder sogar unbekannt waren. Zu den Höhepunkten zählt die Digitalisierung von über 1.300 Kupferstichen und 750 Postkarten aus der umfangreichen grafischen Sammlung des verstorbenen Erich Knocke aus dem ehemaligen Markt- und Schaustellermuseum in Essen, ein Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit seinen Angehörigen durchgeführt wurde. Knockes Bibliothek und Archivbestände, eine über Jahrzehnte aufgebaute Sammlung mit Tausenden von Büchern, Drucken und Dokumenten, wurden erschlossen und an die Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität zu Köln übergeben, wo sie aufbewahrt und für die Zukunft zugänglich gemacht werden können. ([Link zum Blogartikel](#))



In Pirmasens befinden sich gebundene Ausgaben von „Der Komet“, die mit dem mobilen Digitalisierungs-Kit von SciFair digitalisiert werden konnten. Foto: Science at the Fair

Fachzeitschriften: Der „Wegweiser“ des Jahrmarktlebens

Historische Fachzeitschriften bilden einen weiteren Schwerpunkt. Diese Publikationen bieten einen einzigartigen Einblick in den Alltag der Branche: Reiserouten, neue Attraktionen, Lieferanten, Messen und Familiennamen. Sie sind unschätzbare Quellen, die es heutigen Familien ermöglichen, Netzwerke und Familiengeschichten über Generationen hinweg wiederzuentdecken. Wir haben umfangreiche Jahrgänge wichtiger Titel digitalisiert und dokumentiert, darunter „Le

Voyageur Forain“ in Frankreich (1883), die erste ihrer Art, „Le Voyageur Forain Belge“ (1885) in Belgien und „La Bussola“ (1889) in Italien. So tragen wir dazu bei, diese wertvollen historischen Dokumente wieder zugänglich zu machen.

Der Komet Digital

Eine besonders fruchtbare Zusammenarbeit begann 2023 während der Interschau in Kassel (DSB-Delegiertentag), wo SciFair-Koordinatorin Nele Wynants Herrn Knerr, den damaligen Herausgeber von „Der Komet“, kennenlernte. Dieses Treffen eröffnete einen konstruktiven Dialog über die Digitalisierung der 1883 gegründeten Zeitschrift. Im engen Austausch mit Herrn Knerr erarbeitete SciFair praktische Wege zur Unterstützung des Projekts, darunter auch verschiedene Modelle zur Kofinanzierung. Obwohl die Mittel unseres Forschungsprojekts nicht die gesamten Kosten decken konnten, half SciFair bei der Entwicklung möglicher Lösungen, kontaktierte spezialisierte Digitalisierungsdienstleister und half mit den technischen Aspekten wie Materialhandhabung, OCR-Qualität und nachhaltiger Verfügbarkeit.

Herr Knerr begrüßte Dr. Sabine Lenk (Universität Marburg) und Dr. Bart G. Moens (Universität Antwerpen) herzlich in Pirmasens, wo sie die Sammlung vor Ort begutachten konnten. Im Rahmen dieser Besuche wurde der Zustand der Sammlung und der Digitalisierungsbedarf sorgfältig erfasst und die ältesten Bände teilweise fotografiert, um sie für weitere Forschungs- und Konservierungsarbeiten vorzubereiten. Diese Zusammenarbeit mit Kollegen der Universität Marburg legte den Grundstein für die erfolgreiche Konservierung und Digitalisierung dieser einzigartigen Zeitschrift. ([Link zum Blogartikel](#))

SciFair freut sich sehr, dass Der Komet heute erfolgreich digitalisiert und öffentlich zugänglich gemacht wurde – ein wichtiger Erfolg für die Jahrmarktsgemeinschaft und eine wertvolle Quelle, um gemeinsame Geschichten, Namen, Routen und Netzwerke über Generationen hinweg wiederzuentdecken. Wie bei vielen langfristigen Projekten gibt es unterschiedliche Erinnerungen an einzelne Schritte; wichtiger ist uns, dass das Archiv nun dauerhaft gesichert und zugänglich ist.



Juni 2025: Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation „Foorwonder“ im Huis van Alijn in Gent mit dem zwischenzeitlich verstorbenen belgischen Schausteller François Delforge und Astrid De Bruycker, Kulturschöffin der Stadt Gent, sowie Nele Wynants Universität Antwerpen. Foto: Michiel Devijver (Huis van Alijn)

Viele Stimmen: Von der Forschung zum gemeinsamen Eigentum

Ohne die Offenheit und das Vertrauen der Schaustellergemeinschaft und ihre konstruktive Zusammenarbeit mit Forschern und dem Sektor des kulturellen Erbes wäre all dies nicht möglich gewesen. Familien, Sammler und Schausteller aus ganz Europa teilten Fotos, Archive und persönliche Erinnerungen und trugen so dazu bei, ein gefährdetes Erbe zu bewahren, das sonst verloren gegangen wäre. Dieser Geist der Zusammenarbeit stand auch im Mittelpunkt der Ausstellung „Foorwonder“ in Gent und des dazugehörigen Buches, die Forschungsergebnisse und das Wissen der Gemeinschaft einem breiten Publikum zugänglich machten. Das Interview mit dem verstorbenen François Delforge und sein Live-Auftritt bei der Ausstellungseröffnung und Buchvorstellung veranschaulichten diese Zusammenarbeit eindrucksvoll und zeigten, wie das Schaustellererbe durch Aufführungen, Erzählungen und die fortwährende Präsenz derer, die es weitertragen, lebendig wird. ([Link zum Blogartikel](#))

SciFair wird diese Arbeit in den kommenden Jahren fortsetzen. Unser Ziel ist es, die Vergangenheit zu erforschen und gemeinsam mit den Menschen, die diese Traditionen so lange behalten haben, dazu beizutragen, die Geschichte, das Wissen und die Identität der Jahrmarktwelt zu bewahren und an zukünftige Generationen weiterzugeben. Im Rahmen dieser Bemühungen haben wir am 27. Februar 2026 in Leuven, während des „Sectordag Kermiscultuur – Journée sectorielle Culture Foraine“, organisiert vom Belgischen Jahrmarktverband, eine kurze Umfrage gestartet. ([Link zur Umfrage](#)) Ziel der Umfrage ist es, die Bedürfnisse und Prioritäten der Branche in Bezug auf das Jahrmarktserbe zu ermitteln und zukünftige Forschungs- und Entwicklungsinitiativen zur Verteidigung, zur Bewahrung und zur Zugänglichkeit dieser Kultur zu unterstützen.

Prof. Nele Wynants (Universität Antwerpen)

Übersetzung: Dr. Véronique Faber (Universität Antwerpen)

ESU-Informationen

Informationsdienst der Europäischen Schausteller-Union

Ausgabe 2.2026, 25.03.2026

Redaktion

Albert Ritter (verantwortlich)

Christoph Jansen

Copyright Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet: ESU

Gerne stellen wir die ESU-Fotos in Druckqualität zur Verfügung.

Ansprechpartner

Christoph Jansen

Europäische Schausteller-Union

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V.

Am Weidendamm 1a, D-10117 Berlin

Mobil: +49 (0) 170 270 66 68

E-Mail: christoph.jansen@dsbev.de